



leidige Verabredung der Weißrussen auf die Hälfte verfügt wäre — eine Verlängerung, die auch durch die Gleichstellung der Selbstverlorger mit den Nichtselbstverlorger nicht mehr weitgemacht werden kann — so würden normale Verhältnisse, natürlich normale Kriegsverhältnisse, wieder Platz greifen. Aber die geringe Weißrussische läßt natürlich die Unzufriedenheit nicht verschwinden.

## Seldler gegen die Tschechen

Im österreichischen Abgeordnetenkamme beantragte Ministerpräsident v. Seldler zunächst die Interpellationen der deutschen und der tschechischen Abgeordneten über die Prager Entscheidung der Tschechen. Er führte aus, daß es mit den bündischen und patriotischen Grundgedanken des Österreichers nicht in Einklang zu bringen sei, daß Selbstbestimmungsrecht unter Auflösung des bestehenden Staatsform angestreben. Eine solche Aussage werde von jedem Österreich mit Entsetzung aufzugeben und von jeder österreichischen Regierung mit allen Mitteln bekämpft werden müssen. (Befall und Handelsbojkott). „Wir erstreben“, fuhr der Ministerpräsident fort, „einen ehrvollen Frieden, der uns und unsern Verbündeten für alle Seiten den höheren Bestand verbürgt. Wie erreben ihn im Geiste der Freiheit und Selbstbestimmung, aber auch mit jener Einigkeit und Geschlossenheit, die dem Gegner die Ausbildungsfreiheit seiner Bergewaltungsabsicht vor Augen führen wird.“ Die Russlanddelegation habe keinen Ausbreitungscharakter an sich gehabt, aber sie hätte doch bedeutsame Formen annehmen können. Die Regierung habe sein Bedenken geäußert, besonders auf dem Gebiete des Gemeindewahlrechts, die seit langem erwogenen Reformen anzuwenden. Die Durchführung werde so geschehen, daß die nationalen Besitztümer gewahrt werden, und die Ansprüche aller Pöhlsteine im Rahmen des Maßnahmen ihre Bedeutung finden.

## Die Aufnahme der Rede

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

id. Wien, 22. Januar

Die heutige Rede des Ministerpräsidenten Seldler gegen die Tschechen und die endliche Abschaffung mit ihnen der der Nationalversammlung und wichtige Sensation. Dem ganzen Vorwachen der Tschechen wurde der Stempel der Staatsfeindlichkeit aufgedrückt, auch der neutralen Prager Rundschau, die sich nun mit selbständiger Sonderheit gleichsam aus dem Rahmen der Monarchie herausheben will. Die Tschechen erhoffen alles von den Helden, ermuntern sie dadurch und verlängern damit den Krieg. Der Ministerpräsident wies mit Entstehung der Prager Rundschau auf und fordete ihre Bekämpfung mit allen verfügbaren Mitteln an. Die deutschen Parteien nahmen die Rede mit starkem Beifall und Zustimmung auf. Die deutsch-nationalen Parteien schließen sich neuerlich zu einem Verband zusammen, deren Obmann Abgeordneter Walther wurde.

## Die Umbildung des Kabinetts Bielefeld

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

id. Budapest, 22. Januar

In der ungarischen Krise wird eine Lösung in dieser Woche erwartet. Bielefeld rekonstruiert das Kabinett. Als Handelsminister wird der in Deutschland von Bortmann bekannte ehemalige Staatssekretär Szekeres, als Finanzminister der lebende Banquier Popovits genannt.

## Neue Verbandsberfindungen

× Berlin, 22. Januar

Die „Nord, Ost, Süd“ schreibt: In der neutralen Presse finden sich seit einigen Wochen wiederholte von London und Paris ausgetragene Meldungen, die darauf hinauslaufen, daß sich Deutschland für die Wiedererichtung des russischen Zarentums interessiere. Außerdem verbreitet Reuter eine Nachricht, daß die deutsche Delegation in Brest-Litowsk die Ausdehnung des Altkönigreiches nach Deutschland verstanden habe. Die Meldung ist völlig erfunden. Ihre Verbreitung deutet darauf hin, daß England und Frankreich, die mit dem Kaiserreich verbündet waren, auch heute noch lediglich für ihn interessiert sind; sie würden sich sonst wohl kaum so häufig mit ihm beschäftigen.

## Kleines Feuilleton

— Programm für Donnerstag. 9. Oper: Das Rheingold, 7.—9. Oper: Schauspiel: „Der Karlob“, 9.—Albertheater: „Jugend“, 7.—Festspieltheater: „Ein Walzertraum“, 12.—Senzaltheater: „Die Rose von Stambul“, 12.—Volksschauspieltheater: „Unter Drägen“, 12.—Mitteilungen der 9. Oper: Theater: „Das Sonnenbad“ am Abend, 20. Januar. „Geburtstage eines zweiten Abends“ — Walfürst“. Eigentümlich: Eva Blaichrodt, d. Osten; Brünhilde: Helena Forti; Frideric: Ottile Wegener-Littermann, d. O.; Botan: Friedrich Blaichrodt; Siegmund: Adolf Dauermann; Gundiburg: Georg Tottmann. Anfang 8 Uhr. — 9. Oper: Schauspielhaus: Die bisherigen Abonnements des 9. Opernhauses werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Preise zur Einweihung der Karten für den dritten Teil 1910/11 am 24. Januar mindestens 2 Uhr ablaufen.

— Mitteilung des Albertheaters. Anfolge der sehr starken Nachfrage nach der Komödie „Adam, Eva und die Schlange“ wird in Abänderung des Spielplans am Sonntag den 27. Januar statt „Ehre“ „Adam, Eva und die Schlange“ wiederholt.

— Mitteilung des Neuentheaters. Sonntag den 27. & 28. nachmittags 3½ Uhr steht die Karnevalsschäre Operette „Der Graf“ von Eugen d'Albert zum erstenmal in dieser Vollheit in Saale. An den Hauptrollen sind bestimmt die Damen: Greta See, Tina Krohn, Alice Sanden bzw. die Herren: Rudolf Auer, Heinrich Pöhl, Albert Prokesch, Paul Walther. Die musikalische Leitung ruht in den Händen des Herrn Kapellmeisters Bruno Bleiter.

— Mitteilung des Albertheaters. Donnerstagabend gibt die außerordentlich erfolgreiche Operette „Ein Walzertraum“ zum 17. Male in Saale.

— Schausaftellung. In der Annenstraße soll am 20. Januar nach der Kaiserfeier zum Festen des Jugendbundes eine Aufführung eröffnet werden. Sie wird umfassen: 100 Leinwandbilder, Aquarelle, Handzeichnungen und Studien von Zeichenlehrer der Schule, Oberlehrer Paul Grob; Gedächtnisse und Werksatbeiten der Kunstmaler aller Studien aus den Kriegerhäusern und von früher; einen Verkauf von Schauspielarbeiten zum Vorteil des Jugendbundes. Alle Einnahmen sollen ohne jeden Abzug des Jugendbundes zugute kommen.

— Eduard Appel, der seit 1896 in Dresden als Musikkritiker tätig war, ist am 21. Januar, 75 Jahre alt, gestorben. Er studierte am Akademie Konserventum, wo im Endkunde als Auszeichnung eine Goldmedaille erhielt und

## Rommissonsberatungen in Brest-Litowsk

× Brest-Litowsk, 21. Januar

Die deutsche Kommission für wirtschaftliche Angelegenheiten hat ihre begonnenen Besprechungen mit den russischen Vertretern heute fortgesetzt. Die Vorarbeiten für die weiteren wirtschaftlichen Kommissionssitzungen wurden einer Subkommission übertragen, die bereits heute nachmittag ihre Arbeiten aufgenommen hat. Gehört und heute haben auch die ersten offiziellen Beratungen der deutsch-russischen Kommissionssitzungen stattgefunden. Es werden im einzelnen verhandelt und formuliert die Beendigung des Kriegsstandes sowie die Wiederherstellung der diplomatischen und konsularischen Beziehungen, die Entwicklungsförderung und die Wiederherstellung der Staatsverträge. Speziell wird über die Wiederherstellung der Privatrechte verhandelt.

## Ukrainische bolschewistische Sonderdelegierte bei den Verhandlungen

Wie aus Berlin anmeldet wird, ist von dem gegenwärtigen Vorhaben der russischen Friedensdelegation in Brest-Litowsk. Herr Joffe, der den deutschen Friedensdelegation eine Mittelmauer eingeschlagen, daß die Regierung der Arbeiter- und Soldatenräte in Kiewkow zwei Deputationsmärsche zur Teilnahme an den Friedensverhandlungen in Brest-Litowsk entlässt und daß die russische Delegation diese beiden Herren als Mittelmauer zwischen den beiden Friedensdelegationen nicht hinzunehmen hat. Aus den vorliegenden Berichten ist hervor, daß die Regierung in Kiewkow dem Generalsekretariat in Kiewkow und der dortigen Rentekommission das Recht, im Namen der Ukraine zu verhandeln, abzieht. Diese Abwehraktionen stellen lediglich Zeugnis der Bourgeoisie dar. Die Kiewkower Regierung, die eine Mithilfe der Volksdeutschen darstellt, sucht ihren Anschluß an die Petersburger Regierung als an das Zentralrat der Ukrainschen Republik. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Rjewener Regierung zu dieser neuen Sache stellen wird.

## Rücktritt Carsons

Die Herren haben einen richtigen Erfolg errungen. Der Schriftsteller Carson ist als Mitglied des englischen Friedenskabinetts zurückgetreten. Reuter meldet, daß der Rücktritt nicht auf Amputationen im Friedenskabinett im Zusammenhang mit dem Kriegsabkommen in Südmünchen mit dem britischen Konsens veranlaßt sei, und fordert: „Es ist ersichtlich, daß was das Friedenskabinett des Kongresses auch sein möge, dessen Errichtung an einer Stelle führen könnte, die eine Regierungsausbehandlung über überwiegende Angelegenheiten der Politik in Irland verhindert. Nach sozialistischer Erwähnung bin ich sicher, daß es von Verteilung für das Friedenskabinett sehr wird, die Politik ohne meine Gewissensbisse zu erfordern, wenn ich die hervorstehende Rolle, die ich früher im Dom erfüllte, und die ich jetzt meine Freunde in Ulster eingenommen bin, in Betracht ziehe. Ich würde es klar machen, daß, seit ich in die Ritternass einzentreten bin, es niemals eine Koalition der Politik geben wird, in der ich mich in Übereinkunft mit Ihnen oder meinen anderen Kollegen im Friedenskabinett befinden kann.“ Lord George sprach in seiner Antwort, in der er das Rücktrittsblatt annahm, sein tieferes Bedenken darüber aus.

Carson ist der Mann, der noch im Sommer

England durch die Rote blamiert hat, in der er fante: „Wenn die Deutschen den Frieden wollen, sind wir bereit, morsam zu unterhandeln. Sie müssen aber zuerst ihre Truppen hinter den Rhein zurückziehen.“ Soll auch die Kreuzfahrt den Rücktritt Carsons verhindern haben? Es bleibt es doch bemerkenswert, daß einer der bestialisten Kriegsführer auf dem Rücktrittsblatt Lord George verschwindet.

## Der Nachfolger

(Privattelegramm)

+ Amsterdam, 22. Januar

Die „Times“ meidet, daß Sir Edward Carson sich unmittelbar nach Belfast droben werde. Verschiedene Vermutungen über die Person seines Nachfolgers im Friedenskabinett werden bereits laut. Der „Daily Telegraph“ nennt Walther von

## Politische Fragen an Lloyd George

\* Amsterdam, 21. Januar

Holländische Zeitungen veröffentlichen nachträglich einen natürlichen von Reuter nicht wiedergegebenen Teil des Dialogs zwischen Lloyd George und einem Arbeitervorsteher. Dieser fragte: „Meint Lord George, daß der Angabe der Friedenskonferenz übernommen werden sollte, daß es die Aufgabe der Friedenskonferenz ist, die Zusammenberufung der Friedenskonferenz zu übertragen?“ Lloyd George antwortete: „Es ist eine schwierige Frage für jede Regierung, den allgemeinen Augenblick für eine Friedenskonferenz zu bestimmen. Persönlich hätte ich es nicht für wünschenswert, die Friedenskonferenz zu beginnen, ehe eine gute Aussicht über einen betriebenen Ausgang vorhanden ist.“ Der Vertreter meinte: „Angriff des Einflusses, den die Engländer in der Friedenskonferenz zu Blackpool auf die Bevölkerung ausgeübt haben, wäre doch ungern angenommen, daß wenn die englischen Arbeiter mit den Arbeitern und Sozialisten Deutschlands und anderen Friedenskämpfern und neutralen Mächten zusammenfassen, ein leichter Druck auf die betreffende Regierung ausgeübt werden würde, ihre Politik zu ändern.“ Lord George erwiderte: „Das wäre nicht etwa unrichtig.“

## Anausgeglichene Meinungsverschiedenheiten\*

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

\* Hotel, 22. Januar

Daily News“ melden, daß die englische Gewerkschaftsleitung auch auf die legale Auflösung Lord Georges hin keinen Anlaß sehe, der Entstehung des Ende Februar einberufenen neuen Delegationskongresses der englischen Gewerkschaften nur lagen, daß die Ausschüsse Lord Georges einen tiefen Eindruck auf alle Arbeitervorsteher gemacht hätten, ohne vorhandene Meinungsverschiedenheiten auszuschließen.

Reuter meldet: Eine Versammlung von 2000 Mechanikern im Woolwich-Arsenal nahm eine Entscheidung an, in der die Regierung aufgefordert wird, mit den Arbeitern verhandeln auf der Grundlage der Selbstbestimmung aller Nationen sowie des Grundsatzes einer Union, in der keine Unabhängungen zu verhandeln sind. Wenn dieses Vorhaben den Zweck erbringen sollte, daß der deutsche Imperialismus das einzige Hindernis des Friedens ist, dann ist die Verfassung entstellt, den Krieg fortzuführen, bis dieses Ziel erreicht wäre. Die Entscheidung fordert auch eine entsprechende Vertretung der Arbeiter in allen Ländern und schlägt eine internationale Konferenz vor, um den Frieden der Welt zu sichern.

Reuter meldet: Eine Versammlung von 2000

Mechanikern im Woolwich-Arsenal nahm eine Entscheidung an, in der die Regierung aufgefordert wird, mit den Arbeitern verhandeln auf der Grundlage der Selbstbestimmung aller Nationen sowie des Grundsatzes einer Union, in der keine Unabhängungen zu verhandeln sind. Wenn dieses Vorhaben den Zweck erbringen sollte, daß der deutsche Imperialismus das einzige Hindernis des Friedens ist, dann ist die Verfassung entstellt, den Krieg fortzuführen, bis dieses Ziel erreicht wäre. Die Entscheidung fordert auch eine entsprechende Vertretung der Arbeiter in allen Ländern und schlägt eine internationale Konferenz vor, um den Frieden der Welt zu sichern.

Reuter meldet: Eine Versammlung von 2000

Mechanikern im Woolwich-Arsenal nahm eine Entscheidung an, in der die Regierung aufgefordert wird, mit den Arbeitern verhandeln auf der Grundlage der Selbstbestimmung aller Nationen sowie des Grundsatzes einer Union, in der keine Unabhängungen zu verhandeln sind. Wenn dieses Vorhaben den Zweck erbringen sollte, daß der deutsche Imperialismus das einzige Hindernis des Friedens ist, dann ist die Verfassung entstellt, den Krieg fortzuführen, bis dieses Ziel erreicht wäre. Die Entscheidung fordert auch eine entsprechende Vertretung der Arbeiter in allen Ländern und schlägt eine internationale Konferenz vor, um den Frieden der Welt zu sichern.

Reuter meldet: Eine Versammlung von 2000

Mechanikern im Woolwich-Arsenal nahm eine Entscheidung an, in der die Regierung aufgefordert wird, mit den Arbeitern verhandeln auf der Grundlage der Selbstbestimmung aller Nationen sowie des Grundsatzes einer Union, in der keine Unabhängungen zu verhandeln sind. Wenn dieses Vorhaben den Zweck erbringen sollte, daß der deutsche Imperialismus das einzige Hindernis des Friedens ist, dann ist die Verfassung entstellt, den Krieg fortzuführen, bis dieses Ziel erreicht wäre. Die Entscheidung fordert auch eine entsprechende Vertretung der Arbeiter in allen Ländern und schlägt eine internationale Konferenz vor, um den Frieden der Welt zu sichern.

Reuter meldet: Eine Versammlung von 2000

Mechanikern im Woolwich-Arsenal nahm eine Entscheidung an, in der die Regierung aufgefordert wird, mit den Arbeitern verhandeln auf der Grundlage der Selbstbestimmung aller Nationen sowie des Grundsatzes einer Union, in der keine Unabhängungen zu verhandeln sind. Wenn dieses Vorhaben den Zweck erbringen sollte, daß der deutsche Imperialismus das einzige Hindernis des Friedens ist, dann ist die Verfassung entstellt, den Krieg fortzuführen, bis dieses Ziel erreicht wäre. Die Entscheidung fordert auch eine entsprechende Vertretung der Arbeiter in allen Ländern und schlägt eine internationale Konferenz vor, um den Frieden der Welt zu sichern.

Reuter meldet: Eine Versammlung von 2000

Mechanikern im Woolwich-Arsenal nahm eine Entscheidung an, in der die Regierung aufgefordert wird, mit den Arbeitern verhandeln auf der Grundlage der Selbstbestimmung aller Nationen sowie des Grundsatzes einer Union, in der keine Unabhängungen zu verhandeln sind. Wenn dieses Vorhaben den Zweck erbringen sollte, daß der deutsche Imperialismus das einzige Hindernis des Friedens ist, dann ist die Verfassung entstellt, den Krieg fortzuführen, bis dieses Ziel erreicht wäre. Die Entscheidung fordert auch eine entsprechende Vertretung der Arbeiter in allen Ländern und schlägt eine internationale Konferenz vor, um den Frieden der Welt zu sichern.

Reuter meldet: Eine Versammlung von 2000

Mechanikern im Woolwich-Arsenal nahm eine Entscheidung an, in der die Regierung aufgefordert wird, mit den Arbeitern verhandeln auf der Grundlage der Selbstbestimmung aller Nationen sowie des Grundsatzes einer Union, in der keine Unabhängungen zu verhandeln sind. Wenn dieses Vorhaben den Zweck erbringen sollte, daß der deutsche Imperialismus das einzige Hindernis des Friedens ist, dann ist die Verfassung entstellt, den Krieg fortzuführen, bis dieses Ziel erreicht wäre. Die Entscheidung fordert auch eine entsprechende Vertretung der Arbeiter in allen Ländern und schlägt eine internationale Konferenz vor, um den Frieden der Welt zu sichern.

Reuter meldet: Eine Versammlung von 2000

Mechanikern im Woolwich-Arsenal nahm eine Entscheidung an, in der die Regierung aufgefordert wird, mit den Arbeitern verhandeln auf der Grundlage der Selbstbestimmung aller Nationen sowie des Grundsatzes einer Union, in der keine Unabhängungen zu verhandeln sind. Wenn dieses Vorhaben den Zweck erbringen sollte, daß der deutsche Imperialismus das einzige Hindernis des Friedens ist, dann ist die Verfassung entstellt, den Krieg fortzuführen, bis dieses Ziel erreicht wäre. Die Entscheidung fordert auch eine entsprechende Vertretung der Arbeiter in allen Ländern und schlägt eine internationale Konferenz vor, um den Frieden der Welt zu sichern.

Reuter meldet: Eine Versammlung von 2000

Mechanikern im Woolwich-Arsenal nahm eine Entscheidung an, in der die Regierung aufgefordert wird, mit den Arbeitern verhandeln auf der Grundlage der Selbstbestimmung aller Nationen sowie des Grundsatzes einer Union, in der keine Unabhängungen zu verhandeln sind. Wenn dieses Vorhaben den Zweck erbringen sollte, daß der deutsche Imperialismus das einzige Hindernis des Friedens ist, dann ist die Verfassung entstellt, den Krieg fortzuführen, bis dieses Ziel erreicht wäre. Die Entscheidung fordert auch eine entsprechende Vertretung der Arbeiter in allen Ländern und schlägt eine internationale Konferenz vor, um den Frieden der Welt zu sichern.

Reuter meldet: Eine Versammlung von 2000

Mechanikern im Woolwich-Arsenal nahm eine Entscheidung an, in der die Regierung aufgefordert wird, mit den Arbeitern verhandeln auf der Grundlage der Selbstbestimmung aller Nationen sowie des Grundsatzes einer Union, in der keine Unabhängungen zu verhandeln sind. Wenn dieses Vorhaben den Zweck erbringen sollte, daß der deutsche Imperialismus das einzige Hindernis des Friedens ist, dann ist die Verfassung entstellt, den Krieg fortzuführen, bis dieses Ziel erreicht wäre. Die Entscheidung fordert auch eine entsprechende Vertretung der Arbeiter in allen Ländern und schlägt eine internationale Konferenz vor, um den Frieden der Welt zu sichern.

Reuter meldet: Eine Versammlung von 2000

Mechanikern im Woolwich-Arsenal nahm eine Entscheidung an, in der die Regierung aufgefordert wird, mit den Arbeitern verhandeln auf der Grundlage der Selbstbestimmung aller Nationen sowie des Grundsatzes einer Union, in der keine Unabhängungen zu verhandeln sind. Wenn dieses Vorhaben den Zweck erbringen sollte, daß der deutsche Imperialismus das einzige Hindernis des Friedens ist, dann ist die Verfassung entstellt, den Krieg fortzuführen, bis dieses Ziel erreicht wäre. Die Entscheidung fordert auch eine entsprechende Vertretung der Arbeiter in allen Ländern und schlägt eine internationale Konferenz vor, um den Frieden der Welt zu sichern.

Reuter meldet: Eine Versammlung von 2000

Mechanikern im Woolwich-Arsenal nahm eine Entscheidung an, in der die Regierung aufgefordert wird, mit den Arbeitern verhandeln auf der Grundlage der Selbstbestimmung aller Nationen sowie des Grundsatzes einer Union, in der keine Unabhängungen zu verhandeln sind. Wenn dieses Vorhaben den Zweck erbringen sollte,

## Die Einheitsfront der Feinde

**Basel.** 23. Januar  
Man drohtet dem "Dörfle" Nachrichten aus Paris: Besiedelte Auszüge deuten darauf hin, daß die Durchführung der einzelflächigen Front identisch fortgeführt macht. Beim alten wird ein besonderer Angriff auf den Kommandanten und die Flotten übernehmen. In der Angriffszeit hat niemand vorher etwas davon verlauten lassen. Es ist interessant und schlimm zu sehen, daß wir hier diese Dinge erleben.

Abg. Dr. Strelleman (Soz.): Was und wie

amtiell mitgeteilt wird, ist doch bestimmt dargestellt. Auf die Art der amtlichen Berichterstattung müßten wir bei der ersten vallenden Gelegenheit aufzukommen.

Abg. Schidemann (Soz.): Drohungen haben wir nicht auszuholen, auch niemals früher. Woher könnte die Rendite sein, daß zwei Berliner Blätter Artikel vorbereiteten? Aus der "Vorwärts" hat niemand vorher etwas davon verlauten lassen. Es ist interessant und schlimm zu sehen, daß wir hier diese Dinge erleben.

Abg. Heine (Soz.): Es ist schwer zu verstehen, daß das "Kurzwartheit" mit so schlecht unterrichtet ist, wie es sich stellt. Wir wollen die inneren Zusammenhänge wissen. Die Rendite legt es darauf hin, daß die östliche Weltung in Deutschland auf die neuen Ernennungen die Vorbereitung dazu bedient.

Abg. Dr. Strelleman (Soz.): Das "Kurzwartheit" verneint, daß das Komitee der Ministerpräsidenten und der Kriegsminister der alliierten Länder sich wahrscheinlich in der nächsten Woche unter dem Vorst. Glömencaus versammeln wird. Im Verfasser Kriegskomitee werden auch die Vereinigten Staaten und Griechenland vertreten sein.

## Repingtons Umsiedlung

**X** Rotterdam, 22. Januar  
Der neue Notar, Courant, steht auf London: Ober-Repington ist als militärischer Mitarbeiter von den "Times" auf "Morning Post" übernommen, nach Unterreden mit Vertretern des "Star" und der "Daily News" aus London. Er erläuterte, die Marine sei während über die Art, wie die "Times" entlassen worden sei. Es wünsche über die Kriegsschule die Wahlheit und verlange eines Mannes, der wirklich führen könne. "Daily News" verneint, daß die letzte Urkunde für Repington Abgang die Vorbereitung der Nordseeflotte-Männer zum Seura des Generalkommandos Robertson und Feldmarschall Haig gewesen sind.

## Englischer Bericht über den Vorstoß gegen Jemmap

(Ausführliche Wiedergabe)

**X** London, 21. Januar  
Die Admiralsität teilte isolierte Einschätzungen über das Gefecht vor den Dardanellen mit: "Wochen" und "Krebsau" kamen am frühen Morgen des 21. Januar aus den Dardanellen heraus und riefen unter Schießfeuer nördlich von Jemmap an mit dem Ergebnis, daß "Maelan" und "M. 28" schwer getroffen wurden und durch Geschütze zum Sintern gebracht wurden. Die feindlichen Schiffe fuhren dann zur Bucht von Ambros weiter, wo die "Krebsau" in einer untere Minenfelder setzten wurde, auf eine Mine stieß und sank. Die "Wochen" verließ sie unter Vollalarm und wandte sich nach den Dardanellen. Tärtische Schäden, die der "Krebsau" zu Hilfe kamen, wurden von unsrer Flottille in einem Kampf verwüstet und verzerrt. Als sich die "Wochen" dem Eingang zu den Dardanellen näherte, stieß sie ebenfalls auf eine Mine, die ihre Geschwindigkeit verminderte und verursachte, daß sie sich hinterhielt, mit einer Salve von 10 Schüssen. Schließlich legte sie sich seid auf Strand auf der Westseite vom Kap Agora, wo sie behändig von unsrer Flottille mit Bomben beworfen wurde. Wir haben 172 Überlebende von der "Krebsau" gerettet, die jetzt als Kriegsgefangene in unfern Händen sind. Die Namen der Überlebenden von "Krebsau" und "M. 28" sind bisher noch nicht bekannt. Generalmajor und 132 Überlebende aus einer Gefangenenschaft von etwa 800 gemeldet.

## Die Zensur

Im Hauptauskuch des Reichstages wußten gestern die Sozialdemokraten das Verbot des "Vorwärts" und einige weitere Zeitungen sofort zu verbannen.

Abg. Oberl. (Soz.): Das am Montag aufgenommene Verbot des "Vorwärts" ist den Sozialdemokraten die Krone auf. In Österreich und Ungarn und in den letzten Tagen vielerlei politische Ereignisse erfolgt. Ausgeht von der Herausgabe der Wehrklausur anwärter die Bewegung bald politischen Charakter, sie wurde am Montag gegen das Verhalten der deutschen Unterhändler in Preß-Silom, insbesondere gegen die Rebe des Generalkommissars Hoffmann. Hier in Berlin ließ seit Sonnabend wie Geschichte am über blutige Zusammenstöße im Prop. Wien und Russland. Nachdem bereits seit drei Tagen alles in Österreich gestoppt hatte, konnte sich der Vertreter des Auswärtigen nichts nennen. Auskunft nicht geben. Der "Vorwärts" hat am Montag einen Bericht über die Verhandlungen im Budgetausschuss des österreichischen Abgeordnetenhauses gebracht sowie einen Artikel, der das befannigswürdige Material zusammenfaßt und erläuterte. Da der Provinz war bereits am Sonnabend und Sonntag ausführlich berichtet worden, auch die "Deutsche Presse" veröffentlichte am Montag einen sehrkritischen Artikel. Wenn alle diese Blätter nicht einschließen würden, nur gegen den "Vorwärts". Wir haben dieses Verbot als eine bedeutsame Provokation der Sozialdemokratie wegen der von mir an den Herren geübten Kritik auf. Wir ersuchen entschieden Provinz nicht einen solchen Vorwurf. Wir erklären und mit der österreichischen Sozialdemokratie in dieser Frage vollständig und werden mit Nachdruck den gleichen Standpunkt im Interesse eines baldigen Verständigungsbündnisses vertreten.

Major Grau vom Kriegsministerium: Die hierher gelangten Nachrichten aus Österreich waren sehr interessant. Deshalb erfolgte ein vorläufiges allgemeines Verbot, das übrigens neuerlich wieder aufgehoben worden ist. Der "Vorwärts" hat trotz entsprechender Befragung das Journalverbot durchbrochen.

Abg. Scheidemann (Soz.): Ich bestreite, daß der "Vorwärts" ein Journalverbot durchbrochen habe. Er habe lediglich eine Rode des Abg. Dr. Adelbert abgedruckt und sich damit ein Verbrechen erworben.

Staatssekretär Wallraff erklärte, er nehme an, daß der Ausdruck die Rode des Reichstags am Donnerstag erwarte.

Abg. Erzberger (Cent.) sagte, daß Centrum wünsche, über die tatsächlichen Vorgänge in Österreich-Ungarn von amtlichen Stellen informiert zu werden. Ganz können man nicht klar leben.

Abg. Haase (Unabh. Soz.): Da die österreichische Presse Mitteilungen über die Bewegung brachte, war das feindliche Ausland unterrichtet, die Maßnahmen der deutschen Zentrum konnten also den beobachteten Zweck gar nicht erreichen.

Abg. Goebelin (Fortschr. Volksp.): Es besteht sogar eine Journalverfügung, die Mitteilungen über Österreich verbietet.

Abg. v. Graae (Kons.): Das Verbot über Dinge in Österreich-Ungarn zu berichten, ist in der Tat nicht recht zu verstehen und verhängnisvoll. Das Ausland hat Gelegenheit genug, sich zu informieren. Das Auswärtige Amt hätte die höheren Nachrichten über der Offenheitlichkeit mitteilen sollen.

Abg. Trümmer (Cent.): Allerlei einzelne Stellen und dem Artikel des "Vorwärts" die den Einbruch erwiderten, das mit dem Neuen rezipiert wurde. Ob ich daraus allerdings ein Verbot restestalte, sei eine andere Frage. Es würde Verwirrung entstehen, wenn das Verbot des "Vorwärts" entzogen würde.

Abg. Dr. Strelleman (Soz.): Was und wie

amtlich mitgeteilt wird, ist doch bestimmt dargestellt. Auf die Art der amtlichen Berichterstattung müßten wir bei der ersten vallenden Gelegenheit aufzukommen.

Abg. Schidemann (Soz.): Drohungen haben wir nicht auszuholen, auch niemals früher. Woher könnte die Rendite sein, daß zwei Berliner Blätter Artikel vorbereiteten? Aus der "Vorwärts" hat niemand vorher etwas davon verlauten lassen. Es ist interessant und schlimm zu sehen, daß wir hier diese Dinge erleben.

Abg. Heine (Soz.): Es ist schwer zu verstehen, daß das "Kurzwartheit" mit so schlecht unterrichtet ist, wie es sich stellt. Wir wollen die inneren Zusammenhänge wissen. Die Rendite legt es darauf hin, daß die neuen Ernennungen die Vorbereitung dazu bedient.

Abg. Dr. Strelleman (Soz.): Das "Kurzwartheit" verneint, daß das Komitee der Ministerpräsidenten und der Kriegs-

minister der alliierten Länder sich wahrscheinlich in der nächsten Woche unter dem Vorst. Glömencaus versammeln wird. Im Verfasser Kriegskomitee werden auch die Vereinigten Staaten und Griechenland vertreten sein.

Abg. Dr. Strelleman (Soz.): Das "Kurzwartheit" verneint, daß das Komitee der Ministerpräsidenten und der Kriegs-

minister der alliierten Länder sich wahrscheinlich in der nächsten Woche unter dem Vorst. Glömencaus versammeln wird. Im Verfasser Kriegskomitee werden auch die Vereinigten Staaten und Griechenland vertreten sein.

Abg. Dr. Strelleman (Soz.): Das "Kurzwartheit" verneint, daß das Komitee der Ministerpräsidenten und der Kriegs-

minister der alliierten Länder sich wahrscheinlich in der nächsten Woche unter dem Vorst. Glömencaus versammeln wird. Im Verfasser Kriegskomitee werden auch die Vereinigten Staaten und Griechenland vertreten sein.

Abg. Dr. Strelleman (Soz.): Das "Kurzwartheit" verneint, daß das Komitee der Ministerpräsidenten und der Kriegs-

minister der alliierten Länder sich wahrscheinlich in der nächsten Woche unter dem Vorst. Glömencaus versammeln wird. Im Verfasser Kriegskomitee werden auch die Vereinigten Staaten und Griechenland vertreten sein.

Abg. Dr. Strelleman (Soz.): Das "Kurzwartheit" verneint, daß das Komitee der Ministerpräsidenten und der Kriegs-

minister der alliierten Länder sich wahrscheinlich in der nächsten Woche unter dem Vorst. Glömencaus versammeln wird. Im Verfasser Kriegskomitee werden auch die Vereinigten Staaten und Griechenland vertreten sein.

Abg. Dr. Strelleman (Soz.): Das "Kurzwartheit" verneint, daß das Komitee der Ministerpräsidenten und der Kriegs-

minister der alliierten Länder sich wahrscheinlich in der nächsten Woche unter dem Vorst. Glömencaus versammeln wird. Im Verfasser Kriegskomitee werden auch die Vereinigten Staaten und Griechenland vertreten sein.

Abg. Dr. Strelleman (Soz.): Das "Kurzwartheit" verneint, daß das Komitee der Ministerpräsidenten und der Kriegs-

minister der alliierten Länder sich wahrscheinlich in der nächsten Woche unter dem Vorst. Glömencaus versammeln wird. Im Verfasser Kriegskomitee werden auch die Vereinigten Staaten und Griechenland vertreten sein.

Abg. Dr. Strelleman (Soz.): Das "Kurzwartheit" verneint, daß das Komitee der Ministerpräsidenten und der Kriegs-

minister der alliierten Länder sich wahrscheinlich in der nächsten Woche unter dem Vorst. Glömencaus versammeln wird. Im Verfasser Kriegskomitee werden auch die Vereinigten Staaten und Griechenland vertreten sein.

Abg. Dr. Strelleman (Soz.): Das "Kurzwartheit" verneint, daß das Komitee der Ministerpräsidenten und der Kriegs-

minister der alliierten Länder sich wahrscheinlich in der nächsten Woche unter dem Vorst. Glömencaus versammeln wird. Im Verfasser Kriegskomitee werden auch die Vereinigten Staaten und Griechenland vertreten sein.

Abg. Dr. Strelleman (Soz.): Das "Kurzwartheit" verneint, daß das Komitee der Ministerpräsidenten und der Kriegs-

minister der alliierten Länder sich wahrscheinlich in der nächsten Woche unter dem Vorst. Glömencaus versammeln wird. Im Verfasser Kriegskomitee werden auch die Vereinigten Staaten und Griechenland vertreten sein.

Abg. Dr. Strelleman (Soz.): Das "Kurzwartheit" verneint, daß das Komitee der Ministerpräsidenten und der Kriegs-

minister der alliierten Länder sich wahrscheinlich in der nächsten Woche unter dem Vorst. Glömencaus versammeln wird. Im Verfasser Kriegskomitee werden auch die Vereinigten Staaten und Griechenland vertreten sein.

Abg. Dr. Strelleman (Soz.): Das "Kurzwartheit" verneint, daß das Komitee der Ministerpräsidenten und der Kriegs-

minister der alliierten Länder sich wahrscheinlich in der nächsten Woche unter dem Vorst. Glömencaus versammeln wird. Im Verfasser Kriegskomitee werden auch die Vereinigten Staaten und Griechenland vertreten sein.

Abg. Dr. Strelleman (Soz.): Das "Kurzwartheit" verneint, daß das Komitee der Ministerpräsidenten und der Kriegs-

minister der alliierten Länder sich wahrscheinlich in der nächsten Woche unter dem Vorst. Glömencaus versammeln wird. Im Verfasser Kriegskomitee werden auch die Vereinigten Staaten und Griechenland vertreten sein.

Abg. Dr. Strelleman (Soz.): Das "Kurzwartheit" verneint, daß das Komitee der Ministerpräsidenten und der Kriegs-

minister der alliierten Länder sich wahrscheinlich in der nächsten Woche unter dem Vorst. Glömencaus versammeln wird. Im Verfasser Kriegskomitee werden auch die Vereinigten Staaten und Griechenland vertreten sein.

Abg. Dr. Strelleman (Soz.): Das "Kurzwartheit" verneint, daß das Komitee der Ministerpräsidenten und der Kriegs-

minister der alliierten Länder sich wahrscheinlich in der nächsten Woche unter dem Vorst. Glömencaus versammeln wird. Im Verfasser Kriegskomitee werden auch die Vereinigten Staaten und Griechenland vertreten sein.

Abg. Dr. Strelleman (Soz.): Das "Kurzwartheit" verneint, daß das Komitee der Ministerpräsidenten und der Kriegs-

minister der alliierten Länder sich wahrscheinlich in der nächsten Woche unter dem Vorst. Glömencaus versammeln wird. Im Verfasser Kriegskomitee werden auch die Vereinigten Staaten und Griechenland vertreten sein.

Abg. Dr. Strelleman (Soz.): Das "Kurzwartheit" verneint, daß das Komitee der Ministerpräsidenten und der Kriegs-

minister der alliierten Länder sich wahrscheinlich in der nächsten Woche unter dem Vorst. Glömencaus versammeln wird. Im Verfasser Kriegskomitee werden auch die Vereinigten Staaten und Griechenland vertreten sein.

Abg. Dr. Strelleman (Soz.): Das "Kurzwartheit" verneint, daß das Komitee der Ministerpräsidenten und der Kriegs-

minister der alliierten Länder sich wahrscheinlich in der nächsten Woche unter dem Vorst. Glömencaus versammeln wird. Im Verfasser Kriegskomitee werden auch die Vereinigten Staaten und Griechenland vertreten sein.

Abg. Dr. Strelleman (Soz.): Das "Kurzwartheit" verneint, daß das Komitee der Ministerpräsidenten und der Kriegs-

minister der alliierten Länder sich wahrscheinlich in der nächsten Woche unter dem Vorst. Glömencaus versammeln wird. Im Verfasser Kriegskomitee werden auch die Vereinigten Staaten und Griechenland vertreten sein.

Abg. Dr. Strelleman (Soz.): Das "Kurzwartheit" verneint, daß das Komitee der Ministerpräsidenten und der Kriegs-

minister der alliierten Länder sich wahrscheinlich in der nächsten Woche unter dem Vorst. Glömencaus versammeln wird. Im Verfasser Kriegskomitee werden auch die Vereinigten Staaten und Griechenland vertreten sein.

Abg. Dr. Strelleman (Soz.): Das "Kurzwartheit" verneint, daß das Komitee der Ministerpräsidenten und der Kriegs-

minister der alliierten Länder sich wahrscheinlich in der nächsten Woche unter dem Vorst. Glömencaus versammeln wird. Im Verfasser Kriegskomitee werden auch die Vereinigten Staaten und Griechenland vertreten sein.

Abg. Dr. Strelleman (Soz.): Das "Kurzwartheit" verneint, daß das Komitee der Ministerpräsidenten und der Kriegs-

minister der alliierten Länder sich wahrscheinlich in der nächsten Woche unter dem Vorst. Glömencaus versammeln wird. Im Verfasser Kriegskomitee werden auch die Vereinigten Staaten und Griechenland vertreten sein.

Abg. Dr. Strelleman (Soz.): Das "Kurzwartheit" verneint, daß das Komitee der Ministerpräsidenten und der Kriegs-

minister der alliierten Länder sich wahrscheinlich in der nächsten Woche unter dem Vorst. Glömencaus versammeln wird. Im Verfasser Kriegskomitee werden auch die Vereinigten Staaten und Griechenland vertreten sein.

Abg. Dr. Strelleman (Soz.): Das "Kurzwartheit" verneint, daß das Komitee der Ministerpräsidenten und der Kriegs-

minister der alliierten Länder sich wahrscheinlich in der nächsten Woche unter dem Vorst. Glömencaus versammeln wird. Im Verfasser Kriegskomitee werden auch die Vereinigten Staaten und Griechenland vertreten sein.

Abg. Dr. Strelleman (Soz.): Das "Kurzwartheit" verneint, daß das Komitee der Ministerpräsidenten und der Kriegs-

minister der alliierten Länder sich wahrscheinlich in der nächsten Woche unter dem Vorst. Glömencaus versammeln wird. Im Verfasser Kriegskomitee werden auch die Vereinigten Staaten und Griechenland vertreten sein.

Abg. Dr. Strelleman (Soz.): Das "Kurzwartheit" verneint, daß das Komitee der Ministerpräsidenten und der Kriegs-

minister der alliierten Länder sich wahrscheinlich in der nächsten Woche unter dem Vorst. Glömencaus versammeln wird. Im Verfasser Kriegskomitee werden auch die Vereinigten Staaten und Griechenland vertreten sein.

Abg. Dr. Strelleman (Soz

**Hilfsdienstpflicht und Meldeverordnung.** Die Bundesratverordnung vom 18. November 1917 über weitere Bestimmungen zur Ausführung des § 7 des Gesetzes über den unterländischen Hilfsdienst ist vielleicht zu verständigen worden. Die Verordnung verfolgt den Zweck, die Nachstellungen der hilfsdienstpflichtigen Personen zu vervollständigen. Nach der Bundesratverordnung vom 1. März 1917, die denkbarer Gegenstand bestreit, hatten sich nur die nicht mehr landwirtschaftlichen Personen zu melden, und nach von diesen war eine größere Anzahl ausgenommen. Die Erklärung hatte nun gesagt, dass diese Ausnahmen bestimmungen hinsichtlich verstanden worden waren, indem die Meldepflicht mit der Hilfsdienstpflicht selbst vermischte wurde und das Meldegesetz zahlreiche Meldepflichtige bis zu Unrecht nicht gemeldet hatten. Um nun dem Einberufungsabschluß, den diesen bisher nur ein sehr überschätztes Material zu Gebote stand, einen möglichst zuverlässigen Überblick über die Zahl der in ihrem Bezirk aufzählbaren Hilfsdienstpflichtigen zu geben, erschien die Verordnung einer übermaligen Melbung, wie sie durch die erwähnte Verordnung vom 18. November 1917 erfolgt ist, erforderlich. Hierin, also in einer nochmaligen Regulierung der Hilfsdienstpflichtigen, erholt sich die Bedeutung der Verordnung. Eine tatsächliche Veränderung der Hilfsdienstpflicht, insbesondere eine Erweiterung der im Hilfsdienstgesetz aufgezogenen Pflichten, konnte also durch die Bundesratverordnung nicht beobachtet sein. Es kann also keine Rüte davon sein, daß diejenigen Personen, die bis auf Grund der Verordnung zu melden haben, nunmehr alsbald damit rechnen müssen, zu einer andern Beihilfungsstätte überzusiedeln, um solche Verzerrungen zu verhindern. Weitschein gründlich jeder, der bereit im Hilfsdienst steht, seine bürgerliche Beihilfungsstätte beibehalten. Es bleibt insbesondere dabei, daß nach den bekannten Bestimmungen des § 2 Absatz 2 des Hilfsdienstgesetzes solche Personen, welche vor dem 1. August 1910 in einem land- oder forstwirtschaftlichen Betriebe tätig waren, überzeugt nicht zu einer Hilfsdienstpflichtigkeitsstätte überzusiedeln werden dürfen, und daß auch im übrigen Land- und Forstwirke aus ihrer bisherigen Beschäftigung nur herausgenommen werden dürfen, wenn sich die Betriebe als überzeugt herausstellen sollten, was ja bei der Lage der Land- und Forstwirtschaft nur ganz ausnahmsweise der Fall sein wird. Diese Grundidee galt bereits für die frühere Meldeverordnung vom 1. März 1917. Durch die neue Verordnung wird ihr ihnen nichts geändert.

— **Für den Kleinwohnungsbaus.** Einem Wettbewerb um Vorläufe zur Verbesserung des Kleinwohnungswesens leistete der vor kurzem in Berlin unter dem Vorsitz des Reichsregierungsrates Prof. Dr. Stellberg gestaltete Reichsverband für Architektur und Bauwesen ein sparsamer Bauwettbewerb aus. Ausführbar zu ermitteln ist dabei der Zusammenhang mit dem Demobilisierungsbauwesen und den einschlägigen Fragen der Volks- und Übergangswirtschaft sowie die technisch-konstruktive Seite der Aufgabe unter Berücksichtigung neuer und unter Berücksichtigung vergessener Materialien und Bauverfahren, wobei immer auf die Materialfrage besonderes Gewicht gelegt werden soll. Für Preise sind 20.000 M. ausgeworben worden, von denen 10.000 M. dem Geschäftsführer der die Ausgabe am besten lösenden Bewerbung zufallen sollen. Bewerbungen sind bis zum 5. April 1918 an die Geschäftsstelle, Berlin W 30, Poststraße 8, eingzustellen.

— **Reiseverkehr Dresden-Wien.** Auf den Linien der österreichischen Bahnen ist jetzt ein neuer Fahrplan eingeführt worden, der zahlreiche Veränderungen aufweist. Für Reisende von hier ist besonders erwähnenswert, daß der Nahverkehr nach Wien (Abfahrt Dresden-Danzibahnhof 10.22 —kehr 11.45 — Uhr abwärts) — hat bisher warm. 8.32 — in Wien-Nordwestbahnhof eintritt, während der Nahverkehr in der umgekehrten Richtung, der ab 7.50 in Dresden-Hauptbahnhof antritt, schon abends 8.06 — hat bisher 8.40 — Wien-Nordwestbahnhof verläßt.

— **Ostasiatisches ein gutes Schweinetuttern.** Im Siegener- und Sauerland ist in der Kriegszeit der Peimburgo-Ostasiatisch in großem Umfang als Schweinetuttern verwendet worden. Die Fälscher erzielten als eines der ersten im Frühjahr und 15 an den Rändern von Bremmergraben und Wasserläufen sowie auf Wiesen als Obstart vermehrendes Unkraut zu finden. Zur Herstellung des Schweinetutters werden die Blätter und die Blattensäfte des Ostasiatischen geblümmt und gekocht. Über das Ergebnis der Fütterung des Ostasiatischen wird berichtet, daß die somit gefüllten Schweine auch ohne wesentliche Verstärkung von Mehl oder Fleisch in einem guten Maße fressen und gebaut werden können, weil der Ostasiatische ein außerordentlich kostloses Futter darstellt.

— **Vortrag über Geschlechtskrankheiten.** Am 25. Januar abends 8 Uhr spricht im alten Stadttheater-Vorlesungssaal, Bandhausstraße 7, 2, in einem Vortragsvortrag: Herr Professor Dr. Galowitsch über das Thema: "Die Verallgemeinerung, ein Mittel im Kampf gegen die Geschlechtskrankheiten." Der Eintritt zu diesem Vortrag ist frei.

— **Das Extra-Honorar des Reichsbahnwesens.** Der Vorstand der Kammer des Reichsbahnwesens

Sachsen hat jedoch eine Entscheidung getroffen, die viele Kreise interessieren wird: Ein Reichsbahnwalt, der von einem Kunden ein Extra-Honorar für die Vertretung vor Gericht fordert und auch erhalten hatte, legte ohne Grund, lediglich weil er keine Rechtfertigung mehr zur Durchführung des Prozesses hatte, seinen Auftrag in die Hände des Kunden zurück, und zwar noch bevor überhaupt ein Anfangsblattum des Prozesses. Auf die Aufforderung des Kunden hin, unter diesen Umständen die Summe des Extra-Honorars herabzuzahlen, ließ er sich nur zur Ausforderung eines kleinen Teiles dieser Summe begegnen. In der Voraussetzung, daß diese Handlungswelle unbillig sei, und daß die Sachliche Anwaltsgesamtheit prinzipiell darüber zu befinden habe, unterstreicht der Kunde die Angelegenheit der genannten Kammer. Dies hat jetzt die gegen den Reichsbahnwalt erhobene Klage veranlaßt, nicht aber für die Reichsbahnwaltstellen. Indes können diejenigen Postfachkontoinhaber, die zugleich ein Kontokonto bei einer Reichsbahnwaltstelle besitzen, auch jetzt schon ohne weiteres Geldbezüge von dem einer Konto auf das andre auf dem Ueberweisungsweg überläufern. Ebenso steht nichts im Wege, daß die Kontokontostellen bei in geeigneten Fällen zur Ueberweisungen die betreffende Reichsbahnwaltstelle oder deren Sitzstellen des Postfachkontos der diesen Rechtfertigung unmittelbar überordneten und mit ihr in längerer Verbindung stehenden selbständigen Banken bedienen. Durch die weitere, für alle Kontokonten bestehende Möglichkeit, vermittelst der Reichsbahnwaltstellen Ueberweisungen durch die Postkantinen sowie Ueberweisungen an andre Postfachkontoinhaber zu bemühen, ist der Kreis der Ueberweisungshandlungen über die Bankfiliale hinaus erweitert. Die an den Reichsbahnwaltverkehr angegeschlossenen Postfachkonturen können mindestens alle im Postfachverkehr möglichen Geschäftsvorfälle auch bei Reichsbahnwaltstellen, ohne daß diese ein eigenes Postfachkonto besitzen, erleichtern.

Obwohl es an den Reichsbahnwaltverkehr angeschlossenen Postfachkonturen alle im Postfachverkehr möglichen Geschäftsvorfälle auch bei Reichsbahnwaltstellen, ohne daß diese ein eigenes Postfachkonto besitzen, über das Postfachkontos der vorbeschriebenen Reichsbahnwaltstellen bzw. Reichsbahnfilialen erledigen können, so würde der unmittelbare Kontakt der Reichsbahnwaltstellen an den Postfachkontosten ebenfalls eine Verkürzung und Vereinfachung im Verrechnungsverfahren bedeuten und in den Kreisen der Reichsbahnwalt vorhandenes Wünschen entsprechen. Hierzu wurde vom Deutschen Handelskongress in einer an die Reichsbahn gerichteten Emanode bestimmt, daß die Einführung von Vereinigungen der Reichsbahnwaltstellen, also auch deren allgemeiner unmittelbarer Anschluß an den Postfachverkehr, die Zeit an neueren, durch den Krieg geschaffenen Schwierigkeiten, insbesondere an dem Mangel an geschulten Beamten, scheiterte. Über den unmittelbaren Anschluß der Nebenstellen an den Postfachverkehr hätten jedoch bereits Erwähnungen stattgefunden, die voranschlagsmäßig nach Erreichungslinie zur Errichtung von Postfachkontoren für sämtliche Nebenstellen führen würden.

— **Kennzeichnung der Postfachkonten.** Die Deutsche

Postfachkontorei Chemnitz kann auf Veranlassung der Amtsbaumanstalt Dresden-Albertstadt häufig ihre Teilnehmer nur noch auf Grund der abgelaufenen Nachmittagsarbeitszeit bestimmen. Abseits 1. dieser Art ist es deshalb von den Teilnehmern bei der Wahrung der nächsten Postfachkontenbestimmung auf dem Kreislauf der Gemeindebeamten abzusehen.

— **Großschachwitz.** Vereinigung von Groß- und Kleinstadtmeisterschaften. Die Gemeinderäte von Groß- und Kleinstadtmeisterschaft haben in einer Sitzung am Dienstag abend beschlossen, beide Gemeinden vom 1. März an unter der Dresdner Bezeichnung "Großschachwitz" zu vereinigen. Da Großschachwitz 1900 Einwohner und Kleinstadtmeisterschaft 2500 Einwohner zählt, wird die neue Gemeinde etwa 6000 Einwohner haben.

— **Baldheim.** (S. zum Nord bei Schmölln) steht die Staatsanwaltschaft Chemnitz fest, daß sich der Verdacht auf einen Verpflegten der Bundesanstalt für Wehrkraut zu Baldheim gelenkt hat. Die schwedenden Erörterungen gestanden jedoch noch kein abschließendes Urteil über seine Schuld. Die Meldung eines älteren Mädchens, daß die Inhaftierten der Bundesanstalt für Wehrkraut aus Spannungsgründen nicht immer genugend bewußt hätten, um sich zu verteidigen, hat sich leider bestätigt. Gegen die schuldigen Beamten sind die notwendigen Maßnahmen ergreift, auch ist angeordnet worden, daß die Kranken bis auf weiteres den Anenthalpenbahnen in Freuden reden, sie seien aber auch da die anderen 24. Februar, den Vereinen aufzufallen, welche Einschüsse die Friedsacht den Vereinen verleiht.

— **Deutsches Turnen in englischer Gemeinschaft.** Die Generalversammlung in Pragelot auf der Insel Mainz hat ein einziges Turnverein gebildet, der 16. November und 8.12. Turner sieht und als der Deutsche Turnerschaft angeschlossen, der Turnverein ist einiger Unterabteilungen, wie die "Kleiderabteilung", "Gymnastikabteilung" u. s. w. neben den Kampfabteilungen. Es wird freilich in der Mode gesehen; neuen Turnen werden Spiele, wie Tennis, leicht gespielt. Trotz schwerer Mittel werden die aktiveren Turnen entsprechend, so daß im Sommer und im Winter das Turnen durchgeführt werden kann. Mit einem besonderen Schwerpunkt in der Turnunterrichtslehre ist die Oberschule getreten. Die Insel Mainz ist bekanntlich das wichtigste Turnunterrichtscenter Englands.

## Sport

Der Totalisator-Schauspiel für das Jahr 1918 ist in den Hauptstädten der landwirtschaftlichen Verwaltung freigesetzt worden. Das ist um 11.000 000 M. eingeschätzt worden. Das ist um 1.000 000 M. mehr als im vorherigen Jahr, und ein Stellvertreter des Saal, mit der vor dem Kreis gerechnet werden könnte. Da diese 11.000 000 M. der 1.2. Februar, darüber, ob der Staat eingeschallt, so belastet die Miete, daß man nach den Erhebungen des vorherigen Jahres 1918 mit einem Betrag von ungefähr 140 Mill. Mark auf den Menschen ankommt, so wie im Jahre 1917 mit 110 Mill. Mark.

# Handels- und Industrie-Zeitung

## Reichsbank und Postscheckverkehr

Trotz der anerkannten volkswirtschaftlichen Bedeutung des Postscheckverkehrs ist leider immer noch zu beobachten, daß die Verwörder sehr schwach auf die Pflicht einer Einrichtung, deren Benutzung sie Handel und Gewerbe zur Frist machen, nicht in der wünschenswerten Weise angelegen sein lassen. Selbst unter geistigen Bedingungen, die Reichsbank, die unter geistigen Bedingungen, die Reichsbank, die Postscheckverkehr mit Takto und eifrigem Betrieb fördert, ist dem Postscheckverkehr noch nicht in allen Teilen eingeflossen. Bislang ist die Eröffnung des Postscheckkontos nur für sämtliche Reichsbahnkontrollen und Reichsbahnnebenstellen, Indes können diejenigen Postfachkontoinhaber, die zugleich ein Kontokonto bei einer Reichsbahnnebenstelle bestehen, auch jetzt schon ohne weiteres Geldbezüge von dem einer Konto auf das andre auf dem Ueberweisungsweg überläufern. Ebenso steht nichts im Wege, daß die Kontokontostellen bei in geeigneten Fällen zur Ueberweisungen die betreffende Reichsbahnnebenstelle oder deren Sitzstellen des Postfachkontos der diesen Rechtfertigung unmittelbar überordneten und mit ihr in längerer Verbindung stehenden selbständigen Banken bedienen. Durch die weitere, für alle Kontokonten bestehende Möglichkeit, vermittelst der Reichsbahnwaltstellen Ueberweisungen durch die Postkantinen sowie Ueberweisungen an andre Postfachkontoinhaber zu bemühen, ist der Kreis der Ueberweisungshandlungen über die Bankfiliale hinaus erweitert. Die an den Reichsbahnwaltverkehr angegeschlossenen Postfachkonturen können mindestens alle im Postfachverkehr möglichen Geschäftsvorfälle auch bei Reichsbahnwaltstellen, ohne daß diese ein eigenes Postfachkonto besitzen, erleichtern.

Sicherstellung von Kriegsbedarf. Laut Bekanntmachung des Bundesrats wird die Verordnung über die Sicherstellung in der Annahme von 28. April 1917 bestimmt, daß bei der Sicherstellung des Übernahmen von Geisenkantonen für die zur Zeit der Errichtung höchstpreisigen Eisenwaren, die überwältigt werden dürfen. Die Errichtung erfolgt endgültig durch das Reichsbahndirektorat für Kriegswirtschaft.

Sicherstellung von Kriegsbedarf. Laut Bekanntmachung des Bundesrats wird die Verordnung über die Sicherstellung in der Annahme von 28. April 1917 bestimmt, daß bei der Sicherstellung des Übernahmen von Geisenkantonen für die zur Zeit der Errichtung höchstpreisigen Eisenwaren, die überwältigt werden dürfen. Die Errichtung erfolgt endgültig durch das Reichsbahndirektorat für Kriegswirtschaft.

Sicherstellung von Kriegsbedarf. Laut Bekanntmachung des Bundesrats wird die Verordnung über die Sicherstellung in der Annahme von 28. April 1917 bestimmt, daß bei der Sicherstellung des Übernahmen von Geisenkantonen für die zur Zeit der Errichtung höchstpreisigen Eisenwaren, die überwältigt werden dürfen. Die Errichtung erfolgt endgültig durch das Reichsbahndirektorat für Kriegswirtschaft.

Sicherstellung von Kriegsbedarf. Laut Bekanntmachung des Bundesrats wird die Verordnung über die Sicherstellung in der Annahme von 28. April 1917 bestimmt, daß bei der Sicherstellung des Übernahmen von Geisenkantonen für die zur Zeit der Errichtung höchstpreisigen Eisenwaren, die überwältigt werden dürfen. Die Errichtung erfolgt endgültig durch das Reichsbahndirektorat für Kriegswirtschaft.

Sicherstellung von Kriegsbedarf. Laut Bekanntmachung des Bundesrats wird die Verordnung über die Sicherstellung in der Annahme von 28. April 1917 bestimmt, daß bei der Sicherstellung des Übernahmen von Geisenkantonen für die zur Zeit der Errichtung höchstpreisigen Eisenwaren, die überwältigt werden dürfen. Die Errichtung erfolgt endgültig durch das Reichsbahndirektorat für Kriegswirtschaft.

Sicherstellung von Kriegsbedarf. Laut Bekanntmachung des Bundesrats wird die Verordnung über die Sicherstellung in der Annahme von 28. April 1917 bestimmt, daß bei der Sicherstellung des Übernahmen von Geisenkantonen für die zur Zeit der Errichtung höchstpreisigen Eisenwaren, die überwältigt werden dürfen. Die Errichtung erfolgt endgültig durch das Reichsbahndirektorat für Kriegswirtschaft.

Sicherstellung von Kriegsbedarf. Laut Bekanntmachung des Bundesrats wird die Verordnung über die Sicherstellung in der Annahme von 28. April 1917 bestimmt, daß bei der Sicherstellung des Übernahmen von Geisenkantonen für die zur Zeit der Errichtung höchstpreisigen Eisenwaren, die überwältigt werden dürfen. Die Errichtung erfolgt endgültig durch das Reichsbahndirektorat für Kriegswirtschaft.

Sicherstellung von Kriegsbedarf. Laut Bekanntmachung des Bundesrats wird die Verordnung über die Sicherstellung in der Annahme von 28. April 1917 bestimmt, daß bei der Sicherstellung des Übernahmen von Geisenkantonen für die zur Zeit der Errichtung höchstpreisigen Eisenwaren, die überwältigt werden dürfen. Die Errichtung erfolgt endgültig durch das Reichsbahndirektorat für Kriegswirtschaft.

Sicherstellung von Kriegsbedarf. Laut Bekanntmachung des Bundesrats wird die Verordnung über die Sicherstellung in der Annahme von 28. April 1917 bestimmt, daß bei der Sicherstellung des Übernahmen von Geisenkantonen für die zur Zeit der Errichtung höchstpreisigen Eisenwaren, die überwältigt werden dürfen. Die Errichtung erfolgt endgültig durch das Reichsbahndirektorat für Kriegswirtschaft.

Sicherstellung von Kriegsbedarf. Laut Bekanntmachung des Bundesrats wird die Verordnung über die Sicherstellung in der Annahme von 28. April 1917 bestimmt, daß bei der Sicherstellung des Übernahmen von Geisenkantonen für die zur Zeit der Errichtung höchstpreisigen Eisenwaren, die überwältigt werden dürfen. Die Errichtung erfolgt endgültig durch das Reichsbahndirektorat für Kriegswirtschaft.

Sicherstellung von Kriegsbedarf. Laut Bekanntmachung des Bundesrats wird die Verordnung über die Sicherstellung in der Annahme von 28. April 1917 bestimmt, daß bei der Sicherstellung des Übernahmen von Geisenkantonen für die zur Zeit der Errichtung höchstpreisigen Eisenwaren, die überwältigt werden dürfen. Die Errichtung erfolgt endgültig durch das Reichsbahndirektorat für Kriegswirtschaft.

Sicherstellung von Kriegsbedarf. Laut Bekanntmachung des Bundesrats wird die Verordnung über die Sicherstellung in der Annahme von 28. April 1917 bestimmt, daß bei der Sicherstellung des Übernahmen von Geisenkantonen für die zur Zeit der Errichtung höchstpreisigen Eisenwaren, die überwältigt werden dürfen. Die Errichtung erfolgt endgültig durch das Reichsbahndirektorat für Kriegswirtschaft.

Sicherstellung von Kriegsbedarf. Laut Bekanntmachung des Bundesrats wird die Verordnung über die Sicherstellung in der Annahme von 28. April 1917 bestimmt, daß bei der Sicherstellung des Übernahmen von Geisenkantonen für die zur Zeit der Errichtung höchstpreisigen Eisenwaren, die überwältigt werden dürfen. Die Errichtung erfolgt endgültig durch das Reichsbahndirektorat für Kriegswirtschaft.

Sicherstellung von Kriegsbedarf. Laut Bekanntmachung des Bundesrats wird die Verordnung über die Sicherstellung in der Annahme von 28. April 1917 bestimmt, daß bei der Sicherstellung des Übernahmen von Geisenkantonen für die zur Zeit der Errichtung höchstpreisigen Eisenwaren, die überwältigt werden dürfen. Die Errichtung erfolgt endgültig durch das Reichsbahndirektorat für Kriegswirtschaft.

Sicherstellung von Kriegsbedarf. Laut Bekanntmachung des Bundesrats wird die Verordnung über die Sicherstellung in der Annahme von 28. April 1917 bestimmt, daß bei der Sicherstellung des Übernahmen von Geisenkantonen für die zur Zeit der Errichtung höchstpreisigen Eisenwaren, die überwältigt werden dürfen. Die Errichtung erfolgt endgültig durch das Reichsbahndirektorat für Kriegswirtschaft.

Sicherstellung von Kriegsbedarf. Laut Bekanntmachung des Bundesrats wird die Verordnung über die Sicherstellung in der Annahme von 28. April 1917 bestimmt, daß bei der Sicherstellung des Übernahmen von Geisenkantonen für die zur Zeit der Errichtung höchstpreisigen Eisenwaren, die überwältigt werden dürfen. Die Errichtung erfolgt endgültig durch das Reichsbahndirektorat für Kriegswirtschaft.

Sicherstellung von Kriegsbedarf. Laut Bekanntmachung des Bundesrats wird die Verordnung über die Sicherstellung in der Annahme von 28. April 1917 bestimmt, daß bei der Sicherstellung des Übernahmen von Geisenkantonen für die zur Zeit der Errichtung höchstpreisigen Eisenwaren, die überwältigt werden dürfen. Die Errichtung erfolgt endgültig durch das Reichsbahndirektorat für Kriegswirtschaft.

Sicherstellung von Kriegsbedarf. Laut Bekanntmachung des Bundesrats wird die Verordnung über die Sicherstellung in der Annahme von 28. April 1917 bestimmt, daß bei der Sicherstellung des Übernahmen von Geisenkantonen für die zur Zeit der Errichtung höchstpreisigen Eisenwaren, die überwältigt werden dürfen. Die Errichtung erfolgt endgültig durch das Reichsbahndirektorat für Kriegswirtschaft.

Sicherstellung von Kriegsbedarf. Laut Bekanntmachung des Bundesrats wird die Verordnung über die Sicherstellung in der Annahme von 28. April 1917 bestimmt, daß bei der Sicherstellung des Übernahmen von Geisenkantonen für die zur Zeit der Errichtung höchstpreisigen Eisenwaren, die überwältigt werden dürfen. Die Errichtung erfolgt endgültig durch das Reichsbahndirektorat für Kriegswirtschaft.

Sicherstellung von Kriegsbedarf. Laut Bekanntmachung des Bundesrats wird die Verordnung über die Sicherstellung in der Annahme von 28. April 1917 bestimmt, daß bei der Sicherstellung des Übernahmen von Geisenkantonen für die zur Zeit der Errichtung höchstpreisigen Eisenwaren, die überwältigt werden dürfen. Die Errichtung erfolgt endgültig durch das Reichsbahndirektorat für Kriegswirtschaft.

Sicherstellung von Kriegsbedarf. Laut Bekanntmachung des Bundesrats wird die Verordnung über die Sicherstellung in der Annahme von 28. April 1917 bestimmt, daß bei der Sicherstellung des Übernahmen von Geisenkantonen für die zur Zeit der Errichtung höchstpreisigen Eisenwaren, die überwältigt werden dürfen. Die Errichtung erfolgt endgültig durch das Reichsbahndirektorat für Kriegswirtschaft.

Sicherstellung von Kriegsbedarf. Laut Bekanntmachung des Bundesrats wird die Verordnung über die Sicherstellung in der Annahme von 28. April 1917 bestimmt, daß bei der Sicherstellung des Übernahmen von Geisenkantonen für die zur Zeit der Errichtung höchstpreisigen Eisenwaren, die überwältigt werden dürfen. Die Errichtung erfolgt endgültig durch das Reichsbahndirektorat für Kriegsw



Kräftige Arbeiterinnen  
1. Kostenfahrt u. Sozial-  
arbeiter werden angeworben  
Schwinger Straße 11. 1029

Geb. u. G. 8. 9.

**Arbeitstutorin**  
mögl. auf der Vorlesende  
der akt. Zahl. Viertherrn-  
Siedlung, Westendstr. 84, 1029

Ges. Schulführerin 1029

Tüllen. Blätter. und  
Quardellen

oder gefüllte Baumwoll-  
Hüte, Schleife, Gürtel, etc. 1. 1029

Stepperin,

Gute, grüne Wäscheweben  
1. Wolldeckenüberwurf rot, gel.  
G. Quell., Pillnitz Str. 5.

**Arbeitsmädchen**

mit dauernder Arbeit art. von  
Wölfchenleib, wie Ausdruck,  
Str. 1029. 1029

Zuarbeiterinnen

mit Tüten, Blätter, Pfeffer-  
wurzel, Kürbis, Karotten, etc. 1. 1029

Haut-Arbeiterin

1. Kostenfahrt, Rennbahn, 1029

**Tüchtige**

**Putzarbeiterin**  
1. Kostenfahrt gefüllt,  
G. Wettstein, Rossmarkt,  
Str. 1. 1029

**Tüchtige ehe Garbeiterin**  
mit Sauberkeit 1. 1. 1029

Das heilige  
Schloß, Ede, Zollberg.

**Wickelmacharin**  
und Rollerin

1. Kostenfahrt, auch 1029  
Güte, Wettstein, Blätter, 1029

**Tüchtige**

**Frau**, 1. Kostenfahrt  
1. Kostenfahrt, 1029

**Stecknack-Anlegerinnen**  
Kartonagen-Arbeiterinnen

1. Kostenfahrt, 1029

**Haiderortiererin**

1. Kostenfahrt, 1029  
G. Blätter, 1029

**Frischeuse**  
1. Kostenfahrt, 1029

**Tüchtige**  
**Zigaretten-**

**packerinnen**

1. Kostenfahrt, 1029  
G. Blätter, 1029

**Zigarettenfabrik**  
**Kumpf & Co.**  
Heidelberg (Waben).

**Näherinnen**

1. Kostenfahrt, 1029  
G. Blätter, 1029

**Friseuse**

1. Kostenfahrt, 1029

**Tüchtige**

**Boschfreuen,**  
nicht jede, die oben in  
Bürokrat gebr. habe, 1029

**Paul Märkisch,**

Schönhaarstr. 10, 1029

**Cerrieren, Tafelbedien.**

1. Kostenfahrt, 1029

**Verdiente Blätter**

1. Kostenfahrt, 1029

**St. Pauli**

1. Kostenfahrt, 1029

**St. Pauli**

1. Kostenfahrt, 1029

**Lehrfräulein**

1. Kostenfahrt, 1029

**St. Pauli**

1. Kostenfahrt, 1029

**Ronformindinen**

und junge Mädchen

1. Kostenfahrt, 1029

**St. Pauli**

1. Kostenfahrt, 1029





## Arztliche-Anzeigen

Dr. med. Lischke, Arzt f. chron. Beinleiden  
Dresden Str. 11, abmontiert. Bauschpraxis am

Zurück Zahnarzt Spinner, Prager Str. 45.

9-4. Sonnabends 9-1 Uhr. Tel. 30681/812

## Familien-Anzeigen

In diesem Schmerz teilen wir hierdurch mit, daß nun auch unser weiter, lieber, bestensgelaufener Sohn, Bruder u. Schwager, der Universitätslehrer

**Alfred Ernst Dehnert**

2. Geb.-Alt. 19. II. Sohn,

Int. d. El. Kreuz 2. Kl. u. d. Fried., Aus.-Medaille im Alter von 24 Jahren nach beständigem, ununterbrochenem Dienstleben, in sein erster Pflichtstelle, dem Oberstabsarzt durch Granatshub am 9. Januar 1918 entlassen ist.

(1918)

Die schwerverletzten Hinterbliebenen.

Dr. Meissner u. Schanzerische Straße 71.

Auch mich hat das Schwerste betroffen! Vöglisch und unermüdet traf und die schwerste Nachricht, daß am 14. Januar 1918 mein innig geliebter, verstandiger Sohn, der treuherzige Vater seines kleinen Kindes, unter gütiger Gotte, Bruder, Schwiegereltern, Schwere und Onkel, der Landsturmman

**Franz Hähne**

Arbeiter & El. Kreuz 2. Stelle

an einer Blutvergiftung nach nur vierzig Minuten im 20. Lebensjahr verstorben ist, nachdem er drei Jahre die Gefahren der Front überstanden und erst vor kurzem mit froher Sicherheit auf einen endlichen Frieden und selgende Ruhstätte wieder hinaufzog. (1918)

Im letzten Schmerz  
Vater Hähne geb. Hähne weiß Gottchen und allen Hinterbliebenen,

Dresden, Löbauer Straße 1.  
Bindet Beileidung nach, wird Beilegung befanngeschen.

Statt besonderer Anzeige!

Heute nachmittags 1/2 Uhr verschied an den Folgen eines Schlaganfalls im 80. Lebensjahr mein lieber Mann, unser treuer Vater, Sohn, Bruder, Schwiegereltern, Groß- und Urgroßvater, der vitalisierende Fleischhermesser

Herr

**Julius Bernhard Ziegler.**

Dresden-Plauen, den 21. Januar 1918.

**Clara geb. Ziegler**

im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Die Beileidung findet Donnerstag den 24. nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Bernhardstraße 111, aus auf dem inneren Plauenschen Friedhof statt. (1918)

Wiederum hat der Tod eine Rüde in eurem Beinwohlheit geöffnet. Um 20. Januar verschwand nach langem, schwerem Leben unter seit 17 Jahren angeheller Obermontane und Berkmüller

**Otto Prendel**

Geb. Döhl, keine vorbildliche Tochter und Hausfrau, kein wertiges Leben kann um ein ehrloses Enden.

Bitte um die Erde leicht werden.

**Siegerin-Goldman-Werke.**

Am 21. Januar 1918 nachm. 1 Uhr entstieß sonst nach kurzen, schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter, treuherziger, unvergesslicher Vater, Schwiegereltern und Großvater Herr

**Hermann Heinrich Kunzsch**

Handelsgericht

in seinem 60. Lebensjahr.

Dresden-Trachenberge, Röntgenstr. Nr. 16.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beileidung findet Freitag den 25. Januar nachmittags 2 Uhr von der Halle des Fleischerhofs Friedhof statt. (1918)

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unter Liebe, gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter

**Franz Johanna verw. Funke**

geb. Pöhl

am Sonntag nach verstorben ist. (1918)

Die trauernden Hinterbliebenen,

Dresden, Bergmannstraße 42,  
am 21. Januar 1918.

Die Beileidung findet Donnerstag den 24. Januar nachmittags 3 Uhr auf dem Fleischerhofs Friedhof statt.



Für die überaus zahlreichen Beweise inniger Teilnahme durch Wort, Schrift und herzlichen Blumenstrauß sowie ehrenden Gruß zur letzten Ruhestätte unseres teuren, innig geliebten, treusorgenden Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders, Schwagers und Schwiegersohns

**Grenadier Max Roch**

drängt es uns, allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie seinen lieben Kameraden für das freiwillige Tragen, auch unsern lieben Hausbewohnern und Kunden von uns zum Herzen zu danken. Besonderer Dank auch Herrn Pastor Müller für seine trostreichen Worte am Sarge des viel zu früh von uns Geschiedenen.

Dresden, Wintergartenstr. 63.

In liefer Trauer

**Frieda verw. Roch und Töchter**

sebst Angehörigen.

Dir aber, Hebe's Vater, rufen wir ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft!“

hk700

In die Ewigkeit nach.

Es ist bestimmt im Gottes Rat, dass man vom Liebsten, was man hat, muss scheiden!

Für die überaus reichen Blumenspenden, die vielen Beweise inniger Teilnahme durch Wort und Schrift, sowie das ehrende Gruß zur letzten Ruhestätte meines lieben Gatten, unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Anna Marie Auguste Martin**

geb. Jerschke

sprechen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank aus.

Im Namen aller Hinterbliebenen: **Edward Martin.**

Pillnitzer Straße 46. kl242

Hierdurch die schmerliche Nachricht, daß am 22. Januar 1918 ½ Uhr meine liebste liebe, unvergängliche und herzenschte Frau, meine über alles geliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante Henr. (1918)

**Pauline Buden**

nach kurzer Krankheit im Alter von 40 Jahren läuft entschlafen ist.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

der leitende Sohn Eduard Buden kommt im Namen aller Hinterbliebenen.

Dresden, Gablenbergerstr. 20, Seite.

Die Beileidung findet am Freitag, 25. Januar, mittags ½ 1/2 Uhr von der Halle des Johannisfriedhofs aus statt.

Am 21. Januar entschlief sonst und ruhig unsere gute Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwiegermutter

**Friederike geb. Ulrich**

geb. Lezzius

im fast vollendeten 90. Lebensjahr.

Um stilles Kleid bitten

Erat. Kunze und Frau geb. Ulrich.

Margarete Poppe geb. Kunze.

Wilhelm Poppe.

Heribert Kunze 3. St. im Helle.

nebst 8 Urenkelkindern.

Dresden-N. Postenhanerstraße 68.

Die Beileidung findet Donnerstag den 24. Januar nachmittags 2 Uhr von der Halle des Johannisfriedhofs aus statt. (1918)

Es ist bestimmt im Gottes Rat, daß man vom Liebsten, was man hat, muss scheiden!

Hierdurch die schmerliche Nachricht, daß mein vertragsguter, alter Sohn (1918)

**Arno Kurt Kunze**

noch langer, mit großer Geduld ertragendem Leben nach halbjähriger, alldärfner Ehe im Alter von 34 Jahren zur Ruhestätte.

Im analogem Schmerz

**Liesel Kunze.**

Berdinghstraße 9, 1.

Die Beileidung findet Donnerstag den 24. Januar nachmittags ½ 1/2 Uhr auf dem äußeren Friedhofskörper Friedhof Reit.

Am Montag den 21. Januar entschlief züglich und unvergänglich unter herzende Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Tante

**Frau Anna Luise verw. Fehrmann**

geb. Möring

im 70. Lebensjahr. (1918)

Dies zeigt siebzigstes an.

Familie Emil Fehrmann.

Dresden, Zugdorfer Straße 82.

Die Beileidung findet Freitag den 25. Januar nachm. 4 Uhr auf dem Cöllnischen Friedhof statt.

Hierdurch die schmerliche Nachricht, daß am 20. Januar 1918 5 Uhr mein innig geliebter Sohn, unser treuer Vater, Schwieger- und Großvater, Großsohn und Großnachbar

**Stefan Hübel**

noch kurzem, schweren Leben

entschlief.

Marie Hübel.

Eduard Hübel, Sohn.

Heinrich Hübel, Sohn 2. St. t. r. f. Gefangen.

Heinrich Hübel, Schwiegersohn.

Dresden, Uhlandstraße 28.

Die Beileidung findet Donnerstag den 24. Januar nachmittags 3 Uhr auf dem Cöllnischen Friedhof statt.

22. Januar 1918.

Die Beileidung findet Freitag den 25. Januar mittags 12 Uhr von der Halle des Cöllnischen Friedhof aus.

## Grete Kunzsch

## Arthur Schlesinger

grüßen als

**Verlobte.**

Dresden

im Januar 1918.

Hierdurch teilen wir mit,

daß am 22. Januar 1918 1/2 Uhr unter lieber Mutter, Groß- und Schwiegermutter, die Schießgeschiene

**Auguste von Knutzsch**

im Alter von 71 Jahren

und ihrer Mannen jun. entschliefen. (1918)

Im Namen aller Hinterbliebenen:

**Die braunen Hinterbliebenen**

Dresden, Am See 28.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 23. Januar, nachmittags 1/2 1/2 Uhr von der Halle des Friedhofes aus.

Paula und

**Erni-Gaudibild**

beim Auf einer Haltung!

**Edmund Schmidt**

Brüder, Geschwister alle, mit

seinem Bild 2. Geburtstag im Helle.

Bindet ein einziger Grabschmuck.

**Faust und Beyer**

Plauenscher Platz, Kappelplatz

Bindet einen Grabschmuck.

Bindet einen

